

Gibt es auch heute Pfingsterlebnisse?

Alljährlich feiern wir am 50. Tag nach Ostern das Pfingstfest. An diesem Fest feiern wir Christinnen und Christen die Herabkunft des Heiligen Geistes und die Entstehung der Kirche. Davon berichtet die Apostelgeschichte: Ein heftiger Sturm erfüllt das ganze Haus, in dem die Jüngergemeinde versammelt war; Zungen wie von Feuer lassen sich auf jede und jeden von ihnen nieder; alle werden mit dem Heiligen Geist erfüllt und beginnen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingibt (vgl. Apg 2,1-4).

Abgesehen von der Frage mancher kritischer Zeitgenossen, nämlich, ob jemand plötzlich andere Sprachen sprechen kann, ohne sie vorher gelernt zu haben, besteht das Wunder von Pfingsten hier in erster Linie darin, dass Menschen verschiedenster Herkunft und Sprachen einander trotzdem verstanden. Jede und jeder konnte die Botschaft der Jünger in seiner eigenen Muttersprache hören: Die Botschaft, dass Jesus, der Sohn Gottes, für uns Menschen gestorben ist, und Gott ihn von den Toten auferweckt hat.



www.pixabay.de

Dies geschah vor ca. 2000 Jahren. Doch mag sich manch einer fragen: **Ist Pfingsten noch heute erlebbar oder kann es sich heute noch ereignen?**

Wie vor 2000 Jahren erlebe ich in meinen Wirkungsstätten, dass der Geist Gottes die Menschen über alle Sprach- und Kulturgrenzen hinweg vereinigt. Einheimische und Fremde, die sich auf den ersten Blick wegen der Sprachbarrieren und kulturellen Unterschiede

nicht verstehen können oder wollen, kommen doch zusammen, feiern Christus, den Auferstandenen, und bekennen sich öffentlich zu ihm. Das ist für mich ein Zeichen des lebendigen Geistes, der die Einheit der Völker aus aller Welt bewirkt. Wenn ich mich auf das Wort Gottes einlasse und mich bemühe, es in mein Leben hinein wirken zu lassen, beginnt auch der Geist Gottes in mir zu wirken. Gott hat aber nicht nur mich, sondern jeden Menschen nach seinem Ebenbild geschaffen. Deshalb findet Gottesbegegnung immer im Gegenüber statt. So kann ich dem anderen in Liebe begegnen und dann ist auch die Sprache und Herkunft nicht mehr wichtig und es wird Verständigung stattfinden. Es ist sicherlich nicht leicht, sich darauf einzulassen. Aber mein Leben verändert sich dadurch und vielleicht lassen sich andere davon anstecken und beginnen auch den Versuch, andere Menschen verstehen zu wollen. Ich wünsche uns allen ein nachhaltiges Wirken des Heiligen Geistes und viele Pfingsterlebnisse in unserem Leben.

Pater Jacques Kamba SVD, leitender Pfarrer